



Weltgesundheitstag

2011: DART – gemeinsam Antibiotikaresistenzen
verhüten und bekämpfen

Abstract

DART – die Arbeit in grenzüberschreitenden Netzwerken aus Sicht der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Dr. Wolfgang-Axel Dryden, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

DART (Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie) ist ein Konzept zur Eindämmung antimikrobieller Resistenzen. Zunehmend stehen für therapeutische Zwecke Antibiotika mit einem breit angelegten Wirkspektrum zur Verfügung. Dies verführt offensichtlich zu einem unkritischeren Einsatz dieser Therapieoption sowohl im human- als auch veterinärmedizinischen Bereich. Als Maßnahmen zur Reduktion antimikrobieller Resistenzen sollen sowohl der sachgerechte Einsatz von Antibiotika, als auch die Rückkehr zu einer konsequenteren Anwendung der Infektionshygiene gefördert werden.

Vier Instrumente sollen die Zielerreichung unterstützen: Surveillance von Antibiotikaverbrauch und –resistenz, Schulungen und Empfehlungen zu einem sachgerechteren Einsatz von Antibiotika, die Bildung von Netzwerken und die Unterstützung der Forschung.

Durch ihre zentrale Lage in Europa hat die Bundesrepublik Deutschland lange Grenzbereiche zu Nachbarstaaten. Inzwischen werden alle diese Grenzbereiche mit dem Begriff „Euregio“ belegt. Euregio hat ihren eigentlichen Ursprung jedoch in der Grenzregion zwischen den Niederlanden, Belgien und Nordrhein-Westfalen. Älteste Euregio ist das Grenzgebiet zwischen dem Münsterland und den niederländischen Provinzen Twente und Achterhoek.

Bereits im Jahre 2003 begann in diesem Gebiet eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Es entstand das „Euregionale Servicezentrum für Gesundheit“. Seit 2008 wird es als Stiftung nach niederländischem Recht fortgeführt und integriert rund 110 Partnerorganisationen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesundheit.

Das Euregio-MRSA net Twente-Münsterland ist eines der Projekte, die in diesem Kontext entstanden. Arbeitsschwerpunkt ist die Erfassung mit MRSA besiedelter und infizierter Menschen und deren Sanierung.

Insbesondere in den Grenzgebieten zu europäischen Nachbarn werden die Unterschiede, die sich aus verschiedenen Therapiekonzepten ergeben, sichtbar. So ist z.B. in den Niederlanden der Verbrauch an Antibiotika deutlich niedriger als in Deutschland oder Frankreich. Praktisch als Konsequenz daraus zeigt sich in den Niederlanden eine deutlich geringere Rate an MRSA-Problemfällen im stationären Umfeld. So wurde ein Schulungskonzept, insbesondere auf der deutschen Seite der Grenze, aufgezogen, in dem Ärzte über die Problematiken in der Verordnung von Antibiotika informiert wurden. Neben der gezielten Indikationsstellung wurde auch die konsequente Auswahlstrategie für Antibiotikaverordnungen thematisiert.

Mit dem 2009 ins Leben gerufenen und bis zumindest 2015 geplanten Eursafety Health-net wird der Antibiotikaverbrauch diesseits und jenseits der Grenzen zu den Niederlanden und auch Belgien analysiert. Erstmals werden Daten erfasst, Resistenzbildungen beobachtet und Standards abgeleitet.

Mit diesen Schritten werden bereits seit einiger Zeit die für DART formulierten Ziele verfolgt und die dort dargestellten Instrumente angewandt. Euregio ist damit ein Schrittmacher für die Deutsche Antibiotikaresistenzstrategie.

Dr. Wolfgang-Axel Dryden

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, 1. Vorsitzender
Robert-Schimrigk-Str. 4-6, 44141 Dortmund